



SAC Sektion Grosshöchstetten
www.sac-grosshoechstetten.ch

Clubnachrichten 1 / 2023



Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Editorial

Liebe SAC-Kolleginnen und Kollegen

Ich begrüsse euch herzlich über diesen Weg...beim Lesen des 1. Clubheftli dieses Jahres.

Schon ist wieder ein Drittel vom Jahr 2023 Geschichte...viele interessante Geschichten und schöne Fotos erzählen von Erlebtem im Zusammensein mit anderen vom SAC Grosshöchstetten.

Anknüpfend an die Worte von Ruedi im letzten Heft, ändert sich ständig und schnell so Vieles und auch die Weltlage ist immer noch nicht wirklich hoffnungsbringend. Oft haben wir Mühe mit den schnellen Veränderungen, sei es im Privaten oder im Allgemeinen. Aber wie es so schön heisst: «Das einzig Konstante ist die Veränderung» und es bleibt uns nur, mitzugehen und anzunehmen...

Trotzdem können wir Einiges beeinflussen wie Sorge tragen zur Natur, da zu sein für unsere Mitmenschen und die Gemeinschaft und indem wir Toleranz zeigen.

Um so mehr tut es Vielen von uns gut, wenn wir in der Natur unterwegs sein können.

Ich wünsche Euch: Seid bei euch, spürt was sich richtig anfühlt, habt Freude. Beim Verweilen in der Natur kommt vielleicht mal die Frage auf:



Sehe ich die kleinen, unscheinbaren Schönheiten am Wegrand oder die erhabenen Eindrücke «in der Ferne» überhaupt noch?

In dem Sinne wünsche ich Allen Gelassenheit, viele unfallfreie, für die Seele nachhaltige schöne und glücklichmachende Touren und Erlebnisse in diesem Jahr!!

Danke an alle, die zu diesem Heftli beitragen!
Manchmal können aus Kostengründen nicht alle Berichte und Fotos gedruckt werden... aber alle Beiträge sind sicher auf der neuen Homepage zu finden.

Liebe Grüsse
eure Präsidentin Christa Johner

Senioren Spätherbstwanderung Steinhof – Krauchthal 08.November 2022

Bei angenehm milden Temperaturen angereist von nah und fern, privat oder kollektiv, versammelten sich 17 wanderlustige Kolleginnen und Kollegen um 12:30 Uhr beim Bahnhof Steinhof (Burgdorf). Eine leichte Wanderung (7.5 km) war angesagt, durch Feld und Buchenwald mit wenig Höhenmetern: trotzdem aber mit tollen Ausblicken auf Mittelland und Jura.



Rasch liessen wir die Wohnquartiere hinter uns und schlugen den Flurweg Richtung Pleeerwald ein.

Noch herrscht intensives Grün bei Wiesen und Pflanzungen vor. Der Herbst scheint erst zaghaft Regie zu führen.

Im Pleeerwald, einem typischen Buchenwald, trug der Waldboden dann bereits eine dichte rot-braune Laubschicht. Wir schlenderten munter durchs raschelnde Laub, umrundeten auf Waldpfaden den „Sandhubel“ und erreichten schliesslich die Hauptstrasse im Talboden des „Underbärgetals“.

Der 2. Teil der Wanderung führte dann mehrheitlich dem Chrouchtalbach entlang: zuerst am Fusse des „Samstu“ und anschliessend im Talboden unmittelbar dem Wasserlauf folgend.

Geeignete Rastplätze sind hier rar; doch schliesslich stiessen wir auf ein „hübsches Arrangement“ mit einer Bank und mehreren Baumstämmen, setzten und stärkten uns.

Erneut unterwegs, tauchten bald einmal die ersten Wohnhäuser von Krauchthal auf und 14:45 Uhr trafen wir im Gasthof Hirschen ein. In der gemütlichen Gaststube genossen wir unseren Schlusstrunk, rechneten ab und liessen den hellen Herbsttag locker ausklingen.

Um 15:40 Uhr erwartete uns der Bus und brachte uns nach Hindelbank. Hier nahmen wir die S-Bahn nach Burgdorf, trennten uns von unseren „Privatreisenden“ und setzten die Rückreise mit der BLS fort. Kurz vor 17 Uhr erreichten wir Grosshöchstetten.

Leitung: Beat Krähenbühl

Bericht: Beat Krähenbühl

Senioren Rundwanderung Rüttihubelbad 13. Dezember 2022

Für die letzte Wanderung im 2022 besammelten sich 5 Frauen und 8 Männer beim Rüttihubelbad, verschieden angereist mit ÖV, Privatauto und gemeinsam mit PW ab Grosshöchstetten. Leider mussten sich diesmal recht viele aus verschiedenen Gründen abmelden. Obwohl das Wetter nicht ganz den Vorstellungen entsprach, machten sich alle wohlgelaunt auf, diese Schlusswanderung in Angriff zu nehmen. Kurz nach dem Abmarsch musste ein steileres Waldstück bezwungen werden. Aber die schön verschneite Winternatur liess gar nichts anderes zu als gute Laune und beim Brätliplatz Erlwald genossen wir trotz Hochnebel doch noch einen Ausblick auf das Dorf Worb und die nähere Umgebung.

Unter dem Worbberg entlang erreichten wir Wattenwil und über P 821 mit

Ausblick Richtung Bantiger und Bigental erreichten wir nun denselben. Leider ohne Fernsicht. Wir nahmen einen kleinen Umweg durch den Wald, um ein geteertes Teilstück zu umgehen. Die schneebedeckten Tannen und der gut begehbare Pulverschnee machte daraus ein Vergnügen.

Nach gut 2 Stunden Wanderzeit, zuletzt mit leichtem Schnee-Regengeriesel unterwegs, waren wir zurück im Rüttihubelbad zum Abschluss dieser kurzen, aber doch recht hübschen Wanderung.

Schön, dass Walter Kumli mit dabei war, so konnte ihm das Dankeschön-Geschenk für seine langjährige Leiter-tätigkeit überreicht werden. Und auch Beat Krähenbühl erhielt nachträglich das kleine Präsent, das für seinen Einsatz vorgesehen war.

Leitung: Urs Schneider

Bericht: Urs Schneider



Klettern Finale – Altjahrwoche 2022



Schneeschuhtouren 2023



Senioren Skitour Schynezingge 20. Januar 2023

Wenn's Schnee hat auf dem Schynezingge

Werden wir den Zingge lینگge.

Andernfalls ihn nicht besuchen

über Klimawandel fluchen.

Hält den Schnee woanders suchen

und den Zinggen nochmals buchen.

Paul Emden

Nachem 3. Mal verschiebe hets du klappet, mir hei chönne dr Schynezingge i Aagriff näh. Am nüni sy mer z nünt vo Grosshöchstette gäg Langnou gfare, für üs dert afe mal ufzwerme bimene Ggaffee, es isch nämlech -12° gsy, womer sy gstartet. Dr Paul het mer o grad dr Underschiid erklärt, zwüsche de G-Tüürelere und de Seniore: bi de G-Tüürelere verzelt me sech zersch weli schöni Tuure me scho het gmacht, bi de Seniore verzelt me sech, weli Bräschteli eim am meischte plaage.

Mir fahre gäge Gohlgrabe bis churz nach Blutenried (930m), vo dert us starte mer. Es het sogar Schnee, ds Verschiebe het sech also glohnt. Will mer so wenig sy, gits nume ei Gruppe. Dr Paul führt üs überne gäbige Spur obsi, me gseht scho no hie und da Greser, aber es isch eidütig Winter. Ds Wätter chönnt besser sy, s isch zimli wulkig u rächt fräsch. Öpe uf 1200m gits e churzi Trinkpouse. Es sy no anderi ufem glyche Wäg. Am halbi eis symer ufem Schynezingge (1317m).

Es tuet churz chli uf, dass mer es bitzeli Ussicht hei, dr Gipfel isch aber i de Böim. Zum Pignigge u zum Brichte am Waldrand chönne mer üs Zyt näh.

Der erscht Bitz isch zum Fahre nid grad dr Hit, dr Schnee hets abgluftet, aber der Paul findet e gäbige Rute. Uf der Schyrenalp (1197m) gits normal e Pouse für ds Dessär z ässe und für ne LVS-Schnällkurs vom Niklaus, für die wo im Dezämber nid hei chönne teilnäh. Egetlech wär planete gsy, normal ufzstygge, aber bi dene Schneeverhältnis lohnt es sech nid.

Dr zwöit Teil vor Abfahrt het is allerdings alli gfröit: perfekte Pulverschnee mit gnueg Underlag (emel nid grad Gras) wome i schöne Schwüing het chönne nidsi kurvne. Churz nach de zwöi heimer d Schiisache wider abzoge u ygglade. Im Hirsche z Langnou symer no zämeghocket u hei abgrächnet.

Mersi vilmal Paul u Niklaus für di schöni Tuur (für mi d Yyschtigstuur mit de Seniorinne u Seniore). Es het mir, u dänk allne andere oo, guet gfallte, e schöne Start id Sesong.

Leitung: Paul Emden

Bericht: Theres Wyss-Bhend



Senioren Skitour Meniggrat 26. Januar 2023

So mystisch und hartnäckig uns der Hochnebel vor und über uns auf der Fahrt ins Diemtigtal begleitet, so sehr stellt sich die Frage, ob die Sonne wohl den Durchbruch schafft. Sie wird diese Auseinandersetzung glücklicherweise zu einem grossen Teil für sich entscheiden.



Nach der Kälte im Meniggrund die ersten wärmenden Sonnenstrahlen zu spüren, ist wohltuend für Körper und Seele. Ein erster kurzer Halt reicht gerade aus, um eine Kleiderschicht in den Rucksack zu verbannen.

Der aufmerksame Betrachter würde die zwei aufsteigenden Gruppen kaum den Senioren zuordnen. Locker und in zügigem Tempo streben wir auf guter Spur im Pulverschnee durch den Gründlisgrabe und an der Sennhütte vorbei dem Meniggrat zu. Eine weitere Pause ist nicht gefragt. Wir wollen wohl vor den anderen Donnerstags-Tourengängern am Ziel ankommen, obwohl der lange und breite Grat für alle genügend Platz bietet.

Einmal mehr werden wir belohnt mit einem herrlichen Rundblick. Schon nur die über dem Nebelmeer liegenden Gipfel in der näheren Umgebung vom Gantrisch zur Niesenkette, vom Wiriehore zur Männliflue, Rauflihore und Rothore, vom Niderhore zum Seehore lassen von weiteren tollen Skitouren im hoffentlich noch langen und schneereichen Winter träumen.....

Beschwingt und voller Freude legen wir unsere Spuren in den Pulverschnee. Obwohl bereits viele andere Tiefschneefans diese Abfahrt genossen haben, finden wir unberührte Stellen, um vorübergehend in den schönen Hängen unsere Präsenz zu markieren. Nach dem

einen und anderen kurzen Kontakt mit minimal und damit gemein schneebedeckten Steinen ordnet der für den erkrankten Werner Blum zuständige Tourenleiter Chlous Bühler an, den letzten Teil der Abfahrt auf dem Strässchen zurückzulegen, um kein Risiko einzugehen.

Der abschliessende Umtrunk im Gasthof Sternen in Oey gibt die Möglichkeit, nicht nur mit dem Tourenleiter und den Fahrern abzurechnen sondern auch vergangene Bergerlebnisse Revue passieren zu lassen und von zukünftigen Touren zu reden.

Leitung: Niklaus Bühler

Bericht: Hans Ruedi Burri

Senioren Schneewanderung Beatenberg 14. Februar 2023

10 km, Aufstieg 130m, Abstieg 880m, reine Wanderzeit ca. 3½ Stunden, mittlere Kondition (T2).

13 Wanderkameradinnen und Kameraden haben sich zu dieser Wanderung entschieden.

Treffpunkt 07.45 Uhr war am Bahnhof Grosshöchstetten unter der Leitung von Urs Schneider. Zwei Teilnehmerinnen stiessen, wie vereinbart in Thun zur Gruppe. Aus Zeitgründen entschied sich ein Teilnehmer für die Anfahrt nach Beatenbucht per Auto.

Flüssig ging's per Bus dem See entlang nach Beatenbucht. Mit der Standseilbahn und der Umlaufbahn ab Beatenberg Station erreichten wir das Niederhorn gegen halbzehn Uhr. Hier genossen wir nach dem „Starterkaffee“ die eindrückliche Aussicht auf die Hochalpen. Ausgerüstet mit empfohlenen Spikes an den Wanderschuhen marschierten wir um 10.15 Uhr bei gut begeharen Schnee- verhältnissen auf dem Panoramaweg Richtung Burgfeldstand. Beim „Sessellift“- Erinnerungsessli bereiteten wir uns auf den ersten recht ruppigen Ab- und



wieder Anstieg vor Oberburgfeld vor. Es hat sich gelohnt. Auf schönstem Winterweg wanderten wir zum Unterburgfeld. Mittagsrast, dann weiter durch Wald und offenem Gelände, über Chüematten zur Bergstation des Skilifts Waldegg.

Ab hier veränderten sich die Verhältnisse markant. Nassschnee, Pflotsch und Dreck im Wechsel erschwerten zum Teil einen „rassigen“ Abstieg zur Waldegg.

Bei guten Schnee- und idealen Sichtverhältnissen ist diese Wanderung sehr empfehlenswert. Der recht lange Abstieg ist gut machbar.

Leitung: René Wälchli

Bericht: René Wälchli



Senioren Skitour Diemtigbärgli - Fräche 09. Februar 2023

Es war noch finster als ich heute Morgen aufstand. Nach und nach fing sich der Himmel gegen Osten goldgelb zu färben, und ein prächtiger, wunderschöner Tag kündigte sich an.

Heute hatte ich vor, wieder einmal eine Skitour mit dem SAC Grosshöchstetten zu machen. Pünktlich wollte ich auf dem Viehschauplatz sein, ja nicht als Letzte. Als ich 7.55h dort eintraf warteten vierzehn Leute nur noch auf mich...etwas peinlich.



Chlöisu hatte alles bestens vorbereitet. Alle wussten genau in welches Auto sie steigen mussten. Mit fünf Autos verteilt fuhren wir aufs Diemtigbärgli (990m). Hier begann unsere Skitour mit vier Frauen und elf Männern.

Nach der Barryvoxkontrolle starteten wir bei klirrender Kälte mit dem Aufstieg. Auf einem Waldweg erreichten wir nach einer Stunde Tschuggen (1340m), ein kleiner Alpweiler. Hier stärkten wir uns mit einem Znüni für die nächsten 300Hm.

Chlöisu führte uns auf einer guten Spur durch den glitzernden Pulverschnee weiter hinauf auf die Fräche (1680m). Vor uns präsentierte sich die ganze Niesenkette, herrlich. Trotz strahlender Sonne, mussten wir uns gegen die Kälte schützen.

Wir entfernten unsere Felle und genossen danach unser Picknick aus dem Rucksack. Nach ca. 40-minütiger Erholungszeit stiegen wir wieder in unsere Skier und freuten uns auf eine Pulverschneeabfahrt. Aber nein, Welch eine Enttäuschung. Unter dem 10cm leichten Schnee brach die Schicht ein. Ganz sorgfältig mussten wir jeden Bogen vorbereiten, so dass es nicht anstellte.

Auf dem Waldweg kurvten wir vorsichtig dem Parkplatz entgegen.

Glücklich und zufrieden stiegen wir auf dem Diemtigbärgli wieder in unsere Autos und fuhren bis Diemtigen.

Im Hirschen liessen wir bei einem Trunk den gemeinsamen Tag ausklingen. Hier verabschiedeten wir uns voneinander.

Ein schöner, glanzvoller, lichterfüllter Wintertag mit lieben Menschen wird mir in bester Erinnerung bleiben.

Dir Chlöisu, danke ich nochmals herzlich für die tadellose Vorbereitung und die kompetente Führung.

Herzlichen Dank euch allen.

Leitung: Niklaus Bühler

Bericht: Christiane Gfeller



Ski- und Schneeschuhtour Ochse mit Fondue – 18. Februar 2023



A Skihochtourentage Binntal

4.- 6. März 2023

Samstag

Unsere Tour startete Samstagmorgen früh mit der Anreise über Thun - Brig - Fisch nach Fäld im Binntal auf 1500 müM wir kamen eher im Frühling an und der Schnee war rar. Mit aufgepackten Ski stiegen wir zu Fuss über die Alpstrasse bis auf 1900 müM auf, wo wir auf den Ski und über mehr oder weniger schneebedeckte Wege weiter aufstiegen. Das erste Högerli war das Gandhorn welches wir nebenher überschritten, um zum Holzerspitz zu kommen. Nach der kurzen Abfahrt in die Turbeebene machten wir uns auf die letzten 300 m Aufstieg bis zum Übergang unter den Mittlebärg, um dann noch kurz zur Mittlenberghütte abzufahren.



Sonntag

Aufstieg von der Hütte Richtung Osten bis zum Hohsandjoch, aufgrund der prekären Schneesituation sahen wir von einer Überschreitung Richtung Ofenhorn ab da bei den herrschenden Temperaturen die Rückkehr über diesen Übergang kritisch werden könnte. Deshalb fuhren wir kurz im Pulver ab, um dann Richtung Mittlebärgpass aufzusteigen, dort gönnten wir uns eine Abfahrt bis über das Couloir oberhalb der Turbeebene, über

die Abfahrtsroute stiegen wir wieder zum Ausgangspunkt dieser Abfahrt zurück. Durch das verblockte Täli fuhren wir im Pulver und Sulz zur gestrigen Aufstiegsspur, um diesmal über den Gipfel des Mittlebärg zur Hütte zu kommen.

Montag

Abfahrt von der Hütte über die Südflanke bei ruppigen Schneeverhältnissen nach Blatt, dort kurz die Oberschenkel gelockert und danach aufgefelt um mit Harscheisen über den Passo di Valdeserta nach Italien zu kommen. Nach einer kurzen Stärkung sind wir bis unter den Mittelbergpass aufgestiegen und haben dort die kurze Sektion im teilvereisten Schussstück unter dem Sattel mit den Steigeisen bis zum Ski Depot unterhalb des Gipfels erklommen. Vom Depot sind wir mit leichter Ausrüstung zum Gipfel des Grossen Schinhorn aufgestiegen. Die abschliessende Abfahrt führte uns über das Hotäli und den verschneiten Mässersee durch Stein, Busch und Wald nach Fäld zurück zum Ausgangspunkt.

Leitung: Victor Leitsoni

Bericht: Marcel Jueni



G- Skihochturentage Binntal

4.- 6. März 2023

Samstag

Früh aufstehen war angesagt, denn der SAC Grosshöchstetten (G -und A ler) reisten ins Binntal, nach Fäld.

Die vier G-Frauen, unter der Leitung von Samuel Siegenthaler, erreichten die Mittlenberghütte, 2393m über den Hüttenweg. Von der Hüttenwartin Caroline wurden wir begrüsst und wir bewunderten die grandiose Aussicht von der Hüttenterrasse. Ein Geburtstagskind war auch mit dabei und brachte den Kuchen gleich selber mit, danke Felix! Das Zusammensein in der Hütte war sehr gemütlich und die Abendstimmung vor der Hütte zauberhaft.

Sonntag

Nach dem Frühstück mit Sonntagszopf starteten die G-ler Richtung Hohsandjoch. In der Abfahrt durften wir noch wunderbare Pulverschneehänge herunterfahren. Der Wiederaufstieg auf den Mittlebärg war lohnenswert, denn die Abfahrt im herrlichen Sulzschnee war einfach traumhaft schön. Ein feines,



reichhaltiges Plättli, eine Spielrunde mit UNO und MEIERLE und die helle Vollmondnacht rundeten den wunderschönen Tag ab.

Montag

Wir G-ler genossen den Aufstieg zum Albrunpass. An einem windgeschützten Plätzchen gönnten wir uns eine ausgiebige Rast. Die lange Abfahrt zurück nach Fäld endete mit der abenteuerlichen Fahrt über den Sommerweg.

Herzlichen Dank an alle Tourenleiter, die diese wunderbaren Tourentage möglich machten.

Leitung: Samuel Siegenthaler

Bericht: Annemarie Zingg



Senioren, Skitourenwoche Bivio 05. – 10. März 2023

Tag 1: Anreise, Sonntag, 5. März 2023

Beladen mit vollständiger Skitourenausrüstung und dem Wochengepäck steigen am Sonntag, 5. März, um 10h neun von zehn teilnehmenden Seniorinnen und Senioren in den Zug von Bern, Richtung Ostschweiz. Ein Teilnehmer kann erst am zweiten Tag zu uns stossen. In Zürich müssen wir in den Zug nach Chur und dort in den Zug nach Thusis umsteigen. Dann geht es mit dem Postauto via Savognin nach Bivio, wo wir kurz nach 14h eintreffen.

Im Hotel Post beziehen wir unsere Zimmer. Einigen von uns sind Bivio, das gute Hotel und die zuvorkommende Bedienung von früheren Skitourtagen bekannt.

Bivio ist ein Passdorf und liegt auf einer Höhe von 1770 m ü. M. an der Julierstrasse. Der Name Bivio bedeutet Wegscheide und bezieht sich auf die Lage am Fusse des Julier- und des Septimerpasses. Die Ortschaft Bivio gehört seit der Gemeindefusion 2016 von mehreren selbständigen Gemeinden zur politischen Gemeinde Surses. Surses ist die einzige dreisprachige Gemeinde im Kanton Graubünden (Deutsch, Italienisch und Romanisch). Amtssprache ist Romanisch. Bis zur Gemeindefusion war Bivio offiziell ein italienischsprachiges Dorf.

Am Sonntagnachmittag können wir bei Sonnenschein das pittoreske Dörfchen individuell erkunden und um 17:30h treffen wir uns zum Tagesrückblick, zum Ausblick auf den nächsten Tag und zum

Tages-Apéro. Dann geht es zum Abendessen – täglich ein kulinarischer Genuss!

Tourenleitung (ganze Woche):

Niklaus Bühler

Bericht: Markus Sinniger

Montag, 6. März 2023

Roccabella (2730m)

08.15 Uhr sind wir in Bivio auf 1770 m startbereit. Die ersten paar Meter tragen wir die Skier auf der Schulter. Schon bald können wir die Skier anschnallen. Wir – zwei Frauen und sieben Männer – sind froh über den vorhandenen Schnee, was in diesem Winter nicht selbstverständlich ist.

Lange hat es nicht geschneit, die Hänge sind stark verfahren und an diesem Morgen sind die Spuren sehr hart. Chlous findet trotzdem immer einen für uns angenehmen Weg zur Bewältigung der Steilhänge.



Es ist kalt, der Himmel leicht bewölkt. Unsere Route führt über Tua, Motalla, Prevostign und Cadval. Um 9.40 h gönnen wir uns nach 3 km auf 2060 m die erste Pause. Von Süden her steigt Nebel auf. Gemütlich geht es Schritt für Schritt

weiter. Bei Emmat auf 2300 m ist die zweite Pause angesagt. Auf 2520 m, etwas oberhalb von Bocchetta d'Emmat, beendet ein Teil der Gruppe den Aufstieg. Die übrigen Teilnehmenden montieren die Harscheisen und nehmen die letzten Höhenmeter bis zum Gipfel in Angriff. Längere anspruchsvolle Hangtraversen fallen an.

Ab 12.35 h geniessen die Senioren auf 2730 h die prächtige Aussicht auf dem Rocabella. Die Mühe hat sich gelohnt. Die Abfahrt bis zum Rastplatz der Wartenden ist kein besonderes Vergnügen. Nach dem Picknick fahren wir gemeinsam zurück nach Bivio. Die Schneeverhältnisse sind weiter unten viel besser als erwartet.

Glücklich und zufrieden mit diesem ersten schönen Skitag erreichen wir um 14.30 h das Hotel Post.

Bericht: Doris Sägesser, Kathrin Schär

Dienstag, 7. März 2023

Genau auf der Passhöhe des Passo Lunghin (2636 m) befindet sich die einzigartige dreifache Wasserscheide Europas: Gegen Osten fliesst das Wasser in den Inn und via Donau ins Schwarze Meer, nach Nordwesten in die Julia, dann in den Rhein zur Nordsee. Das Wasser der Mera fliesst gegen Südwesten in den Comersee und via Po ins Mittelmeer (Adria).

Zu diesem besonderen Punkt machten wir uns nach dem Frühstück um 8.15 Uhr auf. Ein zügiger Gegenwind begleitete uns im 3-stündigen einfachen Aufstieg, der uns zuerst über den harten Frühlingsschnee und später durch neuen und verwehten Schnee Richtung Passhöhe führte. Die sich absenkende

Wolken- und Nebelgrenze liess uns kurz vor dem Ziel umkehren. Entlang der Aufstiegsspur fuhren wir wieder ab und sparten uns die Mittagsrast für weiter unten an der Sonne auf.

Bericht: Beat Ritschard



Mittwoch, 08. März

Nach zwei doch recht anstrengenden, windigen und kalten Tagestouren und nicht eben verheissungsvollem Wetter war für heute Mittwoch eine leichtere Tour im Skigebiet vorgesehen.

Das Erstaunen am Morgen als die Sonne schien und der Wind leicht schwächer blies, war umso grösser. Die angesagte Tour konnte bei guten Bedingungen starten.

Besammlung um 09.30h bei der Unterkunft, kurzer Fussmarsch zur Skilift Talstation 1769 müM und los gings. Nein, nicht wie ihr glaubt mit dem Skilift, sondern mit den Fellen unter den Ski's gings gleich recht ordentlich den Hang hoch, immer in Nähe der Piste und des Skiliftes.

Dann auf einer Alpstrasse ein kurzes Stück im Val Beiva bis wir links haltend in angenehmer Steigung und durch loses



Erlengestrüpp, mit einer Trinkpause und guten Schneebedingungen um ca. 11.25h bei der Mittelstation der Skilifte im Restaurant Camon 2198 müM eintrafen. Eine Caffée/warme Ovo Pause mit Gipfeli in der warmen Gaststube war willkommen.

Draussen blies der Wind doch recht zülig. Um 12.00h wollte uns Chlaus wieder auf den Skiern sehen, um noch eine halbe Std. höher aufzusteigen. Hier abfellen und dann auf der Skipiste bis zur Mittelstation fahren.

Ab hier benutzten wir, weil sie sich einladend präsentierte, die Aufstiegsspur zur gemütlichen und für den schreibenden lehrreichen Abfahrt bis Ende der Alpstrasse, auch von hier gings das letzte Stück wieder auf der Piste.

Zurück bei der Lift Talstation um 13.30h war die Tour offiziell beendet.

Drei Teilnehmer leisteten sich eine Skiliffahrt bis zur Mittelstation, um dann auf der Piste ins Tal abzufahren. Die drei

anderen gönnten sich beim Pistenbeizli an der Sonne ein Engadiner Bier. Den restlichen Nachmittag verbrachten wir individuell mit Dorfrundgang, Zeitung lesen und Saunabesuch.

Wo waren die restlichen vier unserer Gruppe? Diese wollten sich nach den zwei anstrengenden Tagen etwas erholen und machten einen Ausflug mit dem Postauto ins noch zügigere und kalte St. Moritz.

Danke Chlaus für die umsichtige Leitung und die flotte Kameradschaft.

Bericht: Werner Fankhauser

Donnerstag 9. März 2023

Cuolmens 2'365 m

Der letzte Skitag unserer Tourenwoche in Bivio... Nachdem wir bis jetzt, entgegen den anfänglichen Wetterprognosen, Glück mit dem Wetter hatten, empfängt uns der heutige Morgen mit einem stahlblauen Himmel, nach einer milden



Nacht mit minimal Temperaturen von 0°C. Der Wind scheint gedreht zu haben, von kühlem Südwind auf einen schwachen Talwind.

Nach dem Genuss des vorzüglichen Frühstücksbuffets im Hotel Post, sind alle um 9 Uhr 15 bereit. Chlous verspricht, der heute wieder kompletten Gruppe, eine Tour in schönen Hängen, die einige gestern bereits erkundet haben. Bei der Talstation des Skilifts werden die Skier angeschnallt, alles noch einmal kontrolliert und wir steigen rasch hinauf gegen das Val Beiva. Hinten bei der Brücke zweigt die Spur gegen den Stallerberg ab. Eine Tour, die Chlous eigentlich für heute auf dem Programm hatte, aber angesichts der äusserst mageren Schneeverhältnissen auf der anderen Talseite, sah er davon ab. Recht zügig steigen wir alsdann die NW-Hänge hinauf. Nach einer kurzen Trinkpause, queren wir unterhalb der Mittelstation des Skilifts und haben nun einen schönen Blick ins noch tief verschneite Valletta da Beiva, hinauf zur Fuorcla mit dem Piz Forcellina rechts davon. Später queren wir die

Skiliftspur, um auf 2'365 m.ü.M. um 11 Uhr 45 unseren Aufstieg zu beenden und an der Sonne eine ausgiebige Mittagsrast zu geniessen. Im Gegensatz zu den letzten Tagen, ist es angenehm warm, denn es fehlt der bissige Südwind.

Gestärkt fahren wir anschliessend auf der Piste bis zur Mittelstation. Unterwegs verkündet uns Chlous noch eine eher traurige Nachricht: Angesichts der immer prekäreren Schneeverhältnissen wird es immer schwieriger seniorengerechte Touren zu organisieren, daher sieht er in Zukunft von Tourenwochen ab. Schade...

Auf der Restaurantterrasse geniessen wir an der Sonne Kaffee oder ähnliches. Einige Unersättliche fahren noch einmal mit dem Skilift hoch, um die heute nicht mehr so harte Piste zu geniessen. Um 13 Uhr 30 starten wir die Abfahrt die Hänge hinunter gegen Val Beiva. Chlous hat nicht zu viel versprochen: Die Schneeverhältnisse gestatten für diese Woche die schönsten Schwünge im Tiefschnee. Kurz vor 14 Uhr sind alle wohlbehalten zurück im Tal. Den wohlverdienten Abschlusstrunk genehmigen wir uns an der Sonne im Cafe Roccabella.



Für das von Chlous heute auserkorene Team mit Urs und meiner Wenigkeit sind die Tagesaufgaben noch nicht erledigt. Es heisst das traditionelle Apéro zu organisieren und den Wein für das Nachtessen auszuwählen. Doch es bleibt noch genug Zeit für eine kurzen Gang in die Hotelsauna. Nach dem wieder ausgezeichneten Nachtessen, trifft man sich am Stammtisch zu einem Schlummertrunk. Schöne Tourentage mit einer fantastischen Gruppe gehen damit zu Ende, ganz herzlicher Dank lieber Chlous.

Die technischen Daten von heute: Ausgang: Bivio 1'769 m.ü.M./ Ziel: 2'365 m.ü.M./ Aufstieg: 596 m/ Aufstiegszeit inkl. Pause: 2 h 25 min.

Bericht: Jaques Blumer

Rückreise, Freitag, 10. März 2023

Nach einer Woche mit wesentlich besserem Wetter als von der Prognose her angesagt, schneit es heute, am letzten Tag. Für die Rückreise kümmert uns das aber wenig.

Um 7h treffen wir uns ein letztes Mal zum äusserst reichhaltigen Frühstück im Hotel Post.

Und um 10:22h fährt unser Postauto nach Tiefencastel, dort steigen wir um in den Zug nach Chur. In Chur nehmen wir den Zug nach Burgdorf, dort umsteigen und Ankunft in Grosshöchstetten kurz vor 16h.

Die Senioren-Skitourentage 2023 können unfallfrei abgeschlossen werden. Wir alle blicken auf sportliche und gleichzeitig gemütliche Tourentage zurück.

Lieber Chlous, im Namen aller Teilnehmenden danke ich dir für das Erkunden, die Organisation und die Leitung der Skitourentage. Sie waren für uns alle ein Hochgenuss in jeder Beziehung.

Bericht: Markus Sinniger

*Ein Berner namens Niklaus B.
führt schöne Skitouren des SAC.
Zieht Spuren im Hang
im perfekten Gang.
'Rar war heuer aber leider der Schnee.
Doch Chlööusu fand ihn - „Super, oh yeah!“
und hatte so immer 'nen tollen Plan C...
MILLE GRAZIE - GRAZIA F1TG!
von unserer Seiten
fürs Planen und Leiten!
Wir hoffen natürlich, „äs gäbi no meh“...*

Beat Ritschard



Seniorenwanderung Murten

16. März

D Ute het guet entschide, dass si d Wanderig wägem Wätter ufe Donnstichtig het verschobe.

Am haubi eufi isch e 11-er-Gruppe z Gümme am Bahnhof bi chüelem, aber sunnigem Wätter gstartet. Ds Startkafi het zwar hüt zue gha, aber mir si glich zersch zur aute, imposante Houzbrügg über d Saane u schönem Blick ufe Isebahnviadukt mit de 27 Böge . Dert het üs d Ute e lblick i d Gschicht vo dene Brügge u em Dorf gä.

De simer ufem Mozartwäg, em hütige Thema, gäge Murte zue. Am Biberebad verbi, über Fäud u Waud simer uf Gempenach cho. I de Gärte u a de Wägränder hei di erschte Früeligsblueme blüet u d Forsytie u Magnolie hei iri Blüete o scho fasch ufstreckt. D Bure hei scho di erschte Händöpfu gsetzt gha. Dür ds Murtehouz simer zure Waudhütte cho mit grosse Houztische vorusse - grad richtig für ne Mittagshaut. Informationstafele hei beschribe, das dr Lothar o dert gwüetet het. Zum Dessert het d Ute aune Mozartchugle spändiert – merci viu mau!

Witer dür d Wiler Oberburg (nei mir heinis nid verloffe) u Burg u über d Outobahn simer ufe Aderahubel cho. Vo dert hei mer e wunderbari Rundzicht gha: vom Gantrisch zu de Friburger Alpe u vom Waadtländer zum Solothurner Jura im Hingergrund u vordra Murte mit em See u em Vully. Liecht abwärts simer scho gli uf Murte cho. Im Bahnhofbeizli hei mer no Zyt gah füre Durscht z lösche u ne Nussgipfu z gniesse, bevor mer mit em Zug heizue gefahre si.

Leitung: Ute Meerstetter

Bericht: Romy Bommeli

Senioren Skitour Albristhorn

21. März

Die Tourenwoche Safinetal wurde wegen Schneemangel und schlechtem Wetter abgesagt, sonst wären wir natürlich dort. So starteten am Morgen um 6 Uhr zwei Auto gegen das Fermeltal. Bis zur geschlossenen Schneedecke auf 1600 m konnten wir fahren. Um etwa 7:30 starteten wir guten Mutes Richtung Albristhorn, welches wir nach etwas weniger als vier Stunden erreichten. Schneeverhältnisse genial, Temperatur perfekt.

Alle hatten noch gute Laune und freuten sich auf die Abfahrt. Zu der Abfahrt gab es nichts zu sagen, einfach traumhaft. Für viele war es die schönste Tour des ganzen Winters. Glückliche und zufriedene erreichten wir gegen 1 Uhr die Autos, wo wir unser Picknick genossen und die wunderschöne Tour noch einmal in allen Tönen lobten.

Danke Sämu für das Spuren, Hans für die Idee und Robi für das Organisieren. Nur schade dass du Robi wegen Unwohlsein nicht mit uns bis auf den Gipfel kommen konntest.

Leitung: Samuel Siegenthaler

Bericht: Rosmarie Studer



Senioren Skitour Ammertespitz

23. März

Am Vorabend fragte ich Niklaus Bühler, ob die Tour durchgeführt würde. Nach dem "Ja", dachte ich, das ist ein Wagnis bei diesem Wetterbericht! Die Bedenken waren unbegründet, wie sich herausstellte.

Um 06:30 Uhr besammelten wir uns auf dem Viehmarktplatz. Mit 4 Autos fuhren die 12 Tourengänger- innen bei eher wenig Verkehr nach Adelboden - Birg.

Voller Erwartungen an den Tag bestiegen wir 08:15 die Luftseilbahn zur Engstligenalp und konnten unterwegs die wunderschönen Eiszapfen in den Felsen bewundern.

Oben angekommen: bewölkter Himmel mit blauen Lücken, Temperaturen: über Null Grad. Nach einer kurzen Abfahrt montierten wir die Felle. Es wurden 2 Gruppen gebildet: 1. Gruppe: Niklaus Bühler 2. Gruppe: Paul Emden

Jetzt galt es, die recht flache Alp zu durchlaufen. Dadurch konnten sich Kreislauf und Muskeln erwärmen, um die vor uns liegenden Anforderungen zu bestehen! Die Sicht wurde jetzt zunehmend blind und mit gemischten Gefühlen dachten wir wohl schon an die Abfahrt! Nachdem wir Punkt 2165 erreichten, wurde ein 10 Min. Trinkhalt eingelegt.

Von da weg ging es rampenähnlich steil - flacher, steil - flacher den Berg hoch. Die Sicht wurde immer besser, doch mussten wir auf unsere Kappen achtgeben, wehten uns doch zeitweise starke Windböen entgegen...

Die Gruppe Paul war ein wenig langsamer unterwegs, da die Spitzkehren etwas mehr Zeit brauchten. So kam es, dass Gruppe Niklaus schon 11:10 das

Skidepot bei Punkt 2574 erreichte. Etwas später erreichte auch Gruppe Paul das Depot. Zu Fuss und mit der nötigen Vorsicht erreichten wir alle zufrieden und etwas stolz, den Gipfel.

Wir genossen die Sicht auf die Bergwelt. Der Himmel war durchzogen mit Wolken, blauen Stellen und der Sonne. Es wehte ein zeitweise mässiger Süd/West-Wind.

Gruppe 1: nach dem Abstieg zum Skidepot, 11:40 - 12:10, Mittagsrast

Gruppe 2: Abstieg zum Skidepot. Nach Absprache mit Niklaus, beschloss Gruppe 2, zuerst etwas abzufahren und bei einem günstigen Platz weiter unten Mittagsrast zu machen.

Die vor uns liegende Abfahrt brauchte etwas Mut und Entschlossenheit beim "chernen". Der Schnee war sulzig, tief, die Unterlage zerfahren, mit der nötigen Kraft aber gut zu meistern.

13:00: In romantischer Umgebung bei Punkt 2002, zwischen Steinblöcken und Weidesträuchern, machte Gruppe 2 die verdiente Mittagsrast.

Jetzt gings zurück zum Berghaus. Während Gruppe 1 es vorzog die Felle zu montieren, erreichte Gruppe 2 mit Langlauftechnik und Schlepplift das Restaurant.

Wir dankten Niklaus für die gut geführte und schöne Tour. Nach dem Durst löschen, abrechnen, gemütlichem Zusammensein brachen wir 13:30 auf zur Luftseilbahn. Nach der Verabschiedung beim Parkplatz, traten wir zufrieden die Heimreise an.

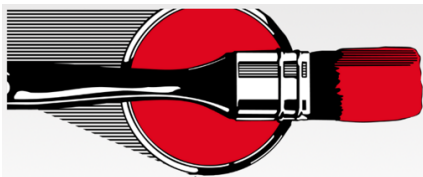
Leitung: Niklaus Bühler

Bericht: Hans Gerber

Herzlichen Dank an unsere Gönner



Fahrni + Söhne AG, Grosshöchstetten



BOSS Maler & Gipser GmbH

Boss Maler und Gipser GmbH, Zäziwil



Schreinerei Wegmüller, Bowil



Bommer + Partner, Bern

HOLZBILDHAUER



Schnitzereien
aller Art



RUDOLF KROPF

Hinterkäneltal
3531 Oberthal

Telefon 031 711 05 24
Mobile 077 461 41 61

Sanitär Spenglerei Heizung



Stalder AG

Sanitär Stalder, Zäziwil



Bestellungen oder Abmeldungen für das Heftli als Druckausgabe: heftli@sac-grosshoechstetten.ch

Weitere Berichte und Fotos auf der Homepage: <https://www.sac-grosshoechstetten.ch>